BEDIENUNG, PFLEGE & WARTUNG.

FENSTER, FENSTERFASSADEN
UND AUSSENTÜREN.

QUALITÄT,
EIN LEBEN LANG.

Gaulhofer

Sehr geehrte Gaulhofer Kunden,

herzlichen Glückwunsch zu Ihrem wohlüberlegten Kauf. Mit den neuen Fenstern von GAULHOFER haben Sie hochwertige Qualitätsprodukte von einem der führenden Fenstererzeuger in Europa erworben. Aber auch beste Erzeugnisse sollten richtig verwendet, bedient, gepflegt und gewartet werden. Holz ist ein natürlicher Werkstoff mit idealen Eigenschaften – bei entsprechender Behandlung. Aluminium und Kunststoff sind praktisch unverwüstliche Materialien, die aber auch ein geringes Maß an Pflege und Wartung erfordern.
Die Qualität unserer Fenster und Türen wird durch das Recht zur Führung des österreichischen Holzfenster-Gütezeichens und des RAL-Gütezeichens dokumentiert. Als Vertragsbestimmungen für die Güte der von uns gelieferten Fenster und Türen gelten daher die betreffenden Gütebedingungen der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Qualität und der RAL-Gütegemeinschaften, Frankfurt a. Main. Beachten Sie bitte die Hinweise dieser Fibel, damit Ihnen Ihre GAULHOFER Fenster dauerhaft Freude bereiten.

RAL GÜTEZEICHEN

HOLZFORSCHUNG AUSTRIA GEPRÜFT bezieht sich auf die Produkte Flucht- und Paniktüren nach EN 179 bzw. EN 1125 sowie einbruchhemmende Fenster nach ÖNORM B 5338

Bei Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren GAULHOFER FACHPARTNER. Zur Beurteilung werden die GAULHOFER Qualitätsrichtlinien herangezogen.

INHALTSVERZEICHNIS.

1. Produkthaftung/Warnhinweise 4
2. Abladen, Transport auf der Baustelle 8
3. Lagerung bis zum Einbau 9
4. Bedienung 10
4.1 Fenster und Fenstertüren 10
4.2 Schiebeelemente 11
4.3 Haustüren/Nebeneingangstüren 13
5. Reinigung – Pflege – Wartung 14
5.1 Allgemein 14
5.2 Holzoberflächen 14
5.3 Kunststoffoberflächen 18
5.4 Aluminiumoberflächen 18
5.5 Glasoberflächen 19
5.6 Beschlag 20
5.7 Dichtungen 21
6. Lüften, Kondensat (Tauwasser), Estrich 22
7. Garantie 24

Für spätere Anfragen oder Ersatzteillieferungen tragen Sie hier bitte Ihre Auftragsnummer ein.

Auftrag Nr.: _____

1. PRODUKTHAFTUNG/WARNHINWEISE.

WARNUNG.

Weist auf eine mögliche gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen.

Beim Schließen von Fenstern und Fenstertüren niemals zwischen Flügel und Blendrahmen greifen und stets umsichtig vorgehen.

Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fern halten.

Verletzungsgefahr durch Sturz aus geöffneten Fenstern, Fenstertüren, Schiebetüren usw.

In der Nähe von geöffneten Fenstern und Fenstertüren vorsichtig vorgehen. Kinder und Personen, die die Gefahren nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fern halten.

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Andrücken des Flügels gegen den Öffnungsrand (Mauerlaibung).

Andrücken des Flügels gegen den Öffnungsrand (Mauerlaibung) unterlassen bzw. dementsprechende Sicherheitseinrichtungen (Öffnungsbegrenzer) verwenden.

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen.

Durch unsachgemäß eingebrachte Materialien (z. B. Keile oder dgl.), welche die Schließfunktion des Fensters unterbinden sollen, können Beschädigungen am Fenster bzw. dem Beschlag entstehen.

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Zusatzbelastung des Flügels.

Zusatzbelastung des Flügels unterlassen.

Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung.

Windeinwirkungen auf den geöffneten Flügel vermeiden.

Bei Wind und Durchzug Fensterflügel schließen und verriegeln.

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch unkontrolliertes Schließen und Öffnen des Flügels.

Sicherstellen, dass der Flügel über den gesamten Bewegungsbereich bis zur absoluten Schließ- oder Öffnungsstellung langsam von Hand geführt wird.

Allgemeine Produkthaftungs- und Warnhinweise.

Öffnen und Schließen.

Geöffnete und gekippte Flügel erfüllen keine Anforderungen hinsichtlich Fugendichtheit, Schlagregendichtheit, Schalldämmung, Wärmedämmung und Einbruchschutz.

Werden zur Belüftung der Räume ausschließlich die Fenster verwendet, ist entsprechender Luftaustausch durch geeignete Lüftungsmaßnahmen sicherzustellen. Geschlossene Fenster erreichen die zum Zweck der Gesundheit und Beheizung erforderliche Mindestluftwechselmenge nicht.

Bitte beachten Sie die im Zuge der CE-Kennzeichnung unserer Fenster/Türen angegebenen Grenzwerte der Luftdichtheit (Fugendurchlässigkeit).

Besondere Anforderungen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass unsere Fenster/Türen für den Einsatz in Wohn- und Nichtwohngebäuden konzipiert sind. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Innenraumbedingungen (Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit) sich im Rahmen der ÖNORM B-8110-2 bewegen muss. Abweichende Einbauklimata (z. B. in Schwimmhallen, Saunen, Kühlhäusern usw.) bzw. besondere Anforderungen z. B. bezüglich erhöhter Salz- oder Säurekonzentration in der Umgebungsluft (Meernähe, Molkereien, Ställe, chemische Betriebe usw.) bedürfen unserer ausdrücklichen schriftlichen Freigabe.

Nicht ordnungsgemäß versperrte Haustüren (z. B. Verriegelung nur über die Falle) erfüllen keine Anforderung hinsichtlich Einbruchschutz.

Gläser können Schaden nehmen.

Floatglas erfüllt keine Anforderung hinsichtlich erhöhter Bruchgefahr, Einbruchschutz und Brandschutz (beachten Sie die regionalen Bauordnungen, Richtlinien, Normen und Vorschriften).

Floatglas kann leicht brechen. Durch die dabei entstehenden scharfkantigen Bruchkanten und Glassplitter besteht Verletzungsgefahr.

Lose mitgelieferte Gläser müssen trocken gelagert werden. Nässe zerstört den Randverbund.

Erhöhte thermische Belastungen und Wärmestau am Glas können zu spontanem Glasbruch führen. Vermeiden Sie die Teilbeschattung von Gläsern, welche z. B. durch teilweises Abdecken mit äußeren Sonnenschutzeinrichtungen entstehen. Wärmestau am Glas kann auch durch externe Wärmequellen (Heizkörper, Beleuchtung) und bei Sonneneinstrahlung, die durch dunkle Gegenstände in unmittelbarer Glasnähe erhöht wird, entstehen. Vermeiden Sie das nachträgliche Anbringen von Folien und Farben am Glas.

Für die Beurteilung von Glasfehlern gilt die ÖNORM B 3738 (in der jeweiligen gültigen Fassung) als vereinbart.

Verschleiß berücksichtigen.

Sicherheitsrelevante Beschlagsteile sind regelmäßig auf festen Sitz zu prüfen und auf Verschleiß zu kontrollieren.
Je nach Erfordernis sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. Teile auszutauschen.

Alle Fenster- und Türelemente, deren bestimmungsgemäßer Gebrauch das Öffnen, Schließen und Verriegeln ist, sind mindestens 1 x pro Monat zu bedienen, um Schäden durch „ruhenden Verschleiß“ (insbesondere Korrosion und Schwergängigkeit) zu vermeiden.

Schutz der Elemente vor extremen Belastungen.

Während der Bauphase wirken vielfältige mechanische, klimatische und chemische Belastungen auf Fenster und Türen. Schüt-

zen Sie daher die Bauteile duch Abdecken/Abkleben und sorgen Sie für ausreichend Lüftung zur Reduktion der Feuchtmenge (auch während der Bauphase dürfen die Klimabedingungen der ÖNORM B 8110-2 nicht überschritten werden!).

Schützen Sie Holz-Alu-Elemente während der Lagerung und Bauphase vor Feuchtigkeit, Regen und Schnee. Achten Sie beim Abdecken der Elemente darauf, dass partielles Nachdunkeln der Holzoberflächen durch allfällige Sonneneneinstrahlung vermieden wird, aus diesem Grund sind auch die Schaumgummitransportklötze unmittelbar nach der Lieferung zu entfernen.

Zwischen den Holz- und Aluprofilen befinden sich Öffnungen zum Dampfdruckausgleich der Profile. Schützen Sie diese Fugen bis zum fertigen Bauanschluss vor Feuchtigkeit.*

Verwenden Sie zum Schutz der Oberfläche geeignete Klebebänder. Die Klebebänder müssen UV-beständig sowie mit Holz- und Aluminiumoberflächen verträglich sein. Die Bänder sind möglichst rasch wieder zu entfernen.

Nässe, Mörtel, Beton und Verputzmaterialien können besonders bei harzreichen (z. B. Lärche) und gerbsäurehältigen Holzarten (z. B. Eiche) chemisch bedingte Reaktionen auslösen. Diese können zu dauerhaften Farbveränderungen der Oberfläche führen. Schützen Sie ihre Holzoberfläche während der Bauphase durch Abkleben mit geeigneten Materialien.*

Sollten trotz großer Sorgfalt Verschmutzungen auf den Bauteilen verbleiben, müssen diese sofort nach dem Entstehen mit nicht aggressiven Mitteln rückstandsfrei entfernt werden.*

Alkalische Ausschwemmungen aus Fassade und Mauerwerk können auf pulverbeschichteten und eloxierten Aluminium-Oberflächen irreparable Schäden verursachen.

Um dies zu vermeiden, müssen Fenster und Türen davor geschützt (abgedeckt) bzw. rechtzeitig gereinigt und konserviert werden.

Wurden Türen mit Drehbändern ausgestattet, die seitlich in den Flügelüberschlag verschraubt sind, so ist der Flügel mittels Stopper gegen Laibungsschlag zu schützen, da es ansonsten durch die enormen Kräfte, die auf die Drehbänder wirken, zu Beschädigungen kommen kann. Die Stopper sind bauseits vorzusehen.

***Anmerkung:**
Es gibt auch bei Estrichen diverse Trocknungsbeschleuniger, die eine raschere Lüftung nach der Verlegung und somit einen rascheren Feuchteabtransport zulassen.

Rollläden und Raffstoren.

Prüfen Sie bei Rollläden regelmäßig die Rollgurte auf Verschleißerscheinungen, um die Gefahr eines herunterfallenden Rollladenpanzers zu vermeiden.

Rollläden und Raffstoren müssen bei Windgeschwindigkeiten über 60 km/h in den schützenden Kasten bzw. in die schützende Blende eingefahren werden, um Beschädigungen zu vermeiden.

Besondere Verletzungsgefahr.

Funktionsbedingte scharfe Kanten können bei unvorsichtigem bzw. unsachgemäßem Umgang mit den Fenster- bzw. Türelementen zu Verletzungen führen, insbesondere wenn sich Personen (ganz oder teilweise) unter dem geöffneten Flügel aufhalten.

Achten Sie darauf, dass bei verdeckten Beschlägen der Drehbegrenzer im Bolzen des Ecklagers eingeklipst ist.

Ausführung nur durch Fachpersonal.

Sicherheitsbauteile wie Drehbegrenzer und Putzscheren dürfen nur vom Fachpersonal zum Zwecke der Flügeljustierung bzw. zum Aushängen des Flügels entriegelt werden.

Elektrische Bauteile wie z. B. elektrische Türöffner, elektrische Oberlichtöffner, Rollladen- und Raffstoremotoren und die dazugehörigen Steuerungen dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal (Elektriker) in Betrieb genommen werden.

Bitte beachten Sie, dass wir keinerlei Plausibilitätsprüfung Ihrer Bestellung hinsichtlich Konformität mit den jeweiligen Bauordnungen, OIB-Richtlinien, Normen und sonstiger Verordnungen durchführen.

Der Besteller handelt diesbezüglich eigenverantwortlich.

2. ABLADEN, TRANSPORT AUF DER BAUSTELLE.

Der Transport vom LKW zum Ort der Lagerung liegt nicht in der Verantwortung von GAULHOFER. (Abb. 1)

Wenn möglich, sind die Elemente in der Lage und Stellung zu transportieren, in der sie später eingebaut werden.

Abb. 1

3. LAGERUNG BIS ZUM EINBAU.

Die Fensterlagerung sollte in trockenen, gut belüfteten Räumen erfolgen. Um die Elemente vor Staub zu schützen, können die Fenster z. B. mit Karton oder Folie abgedeckt werden.

Holz- und Holz-Alu-Fenster dürfen nicht direkt aneinander gelehnt werden, damit die Beschichtung nicht beschädigt wird. Lehnen Sie daher die Elemente einzeln an die Wand oder nageln Sie diese mit Leisten einzeln auf Distanz.

Kunststofffenster können aufgrund der Schutzfolie direkt aneinander gelehnt gelagert werden, besser ist jedoch, die Fenster mit Zwischenlagen (z. B. Karton, Styropor o. ä.) zu lagern.

Abb. 2

4. BEDIENUNG.

4.1 Fenster und Fenstertüren.

Fast alle GAULHOFER Fenster – mit Ausnahme von Fixfenstern und einigen Sonderformen – haben einen Flügel mit Drehkipp-Beschlag. Der Fenstergriff an diesem Flügel bietet je nach Stellung verschiedene Funktionen (siehe Abb. 3).

Griffstellung 1	der Flügel ist verriegelt
Griffstellung 2	der Flügel kann aufgedreht werden
Griffstellung 3	der Flügel kann leicht gekippt werden = energiesparende Sparlüftung (nicht bei Pilzzapfen)
Griffstellung 4	der Flügel kann gekippt werden und rastet in der Zuschlagsicherung (Windsicherung) ein

Abb. 3

Fehlbedienung:
GAULHOFER Fenster haben ab einer Blendrahmenhöhe von 1180 mm einen Flügelheber, der auch die Funktion einer Fehlbedienungssperre übernimmt. Die Fehlbedienungssperre verhindert, dass der Flügel gleichzeitig geöffnet und gekippt wird. Sollte der Griff dennoch einmal durch eine Fehlschaltung blockiert sein, halten Sie bitte den Flügelheber gedrückt (siehe Abb. 4) und bringen Sie den Griff in Dreh-Stellung (Griffstellung 2), wobei Sie den Flügel gleichzeitig im Bandbereich in den Blendrahmen drücken. Nun können Sie den Flügelheber loslassen, die richtige Funktion stellt sich ein.

Abb. 4

Abb. 5

4.2 Schiebeelemente.

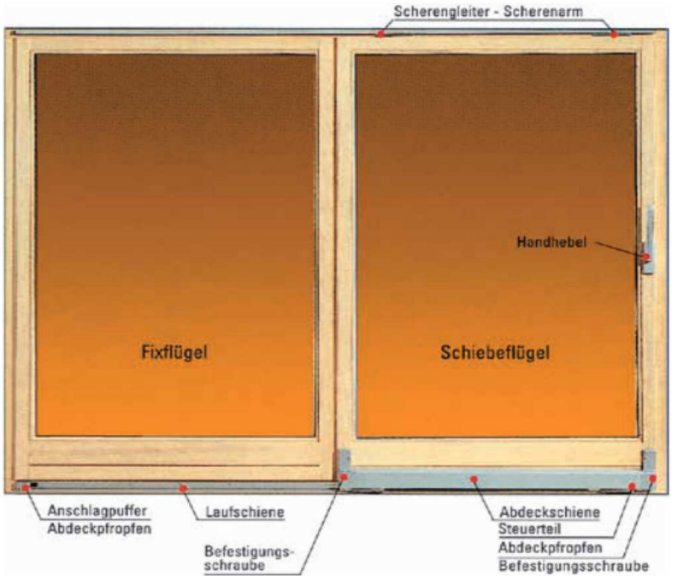

Abb. 6

4.2.1 Parallel-Schiebe-Kipp-Elemente.

Um den Flügel in Kipp- bzw. Schiebestellung zu bringen, muss der Griffhebel in die waagrechte Position gebracht werden. In dieser Position kann der Flügel gekippt, aber nicht verschoben werden, da dieser unten noch eingerastet ist. Um den Flügel verschieben (öffnen) zu können, muss der Griffhebel noch weiter bis zum Anschlag nach unten gedrückt werden. Der Schiebeflügel stellt sich parallel zum Blendrahmen ab und kann nun verschoben werden.

Griffstellung 1	der Flügel ist geschlossen und verriegelt
Griffstellung 2	der Flügel wird in Kippstellung gebracht
Griffstellung 3	der Flügel wird unten für die Schiebefunktion entriegelt, Griff in Position 2 zurückschnappen lassen, der Flügel ist nun verschiebbar

Achtung: Aussperrgefahr!

Um sich nicht auszusperren, gibt es eine Rastfunktion, in der der Griffhebel in der vollständig gedrückten Position arretiert wird, somit kann sich der Schiebeflügel nicht selbstständig verriegeln (siehe Abb. 8).

Abb. 7

Abb. 8

4.2.2 Faltschiebeelemente.

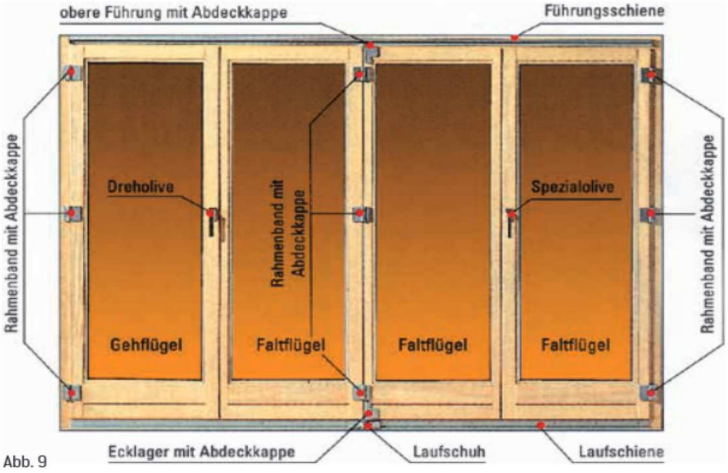

Abb. 9

Die Bedienung erfolgt wie bei Dreh- und Dreh-Kipp-Ausführung (siehe unter Pkt. 4.1). Bei gerader Flügelanzahl ist das im Falz liegende Stulpflügelgetriebe durch Hochziehen des Griffhebels zu entriegeln.

Achtung: Bevor die Flügel geöffnet bzw. verschoben werden, müssen alle Fenstergriffe in Drehstellung gebracht (Griffstellung 2 siehe 4.1) bzw. vor dem Zusammenschieben um 180° nach oben gedreht werden.

Bei Holz- und Holz-Alu-Elementen sind die mittleren Faltflügel mit einem Spezialgriff (entriegelt zeigt der Griff nach oben) ausgestattet. Die beiden äußeren Flügel werden mit dem Standard-Fenstergriff ausgeführt.

4.2.3 Hebeschiebeelemente.

Um den Schiebeflügel zu öffnen, drücken Sie den Griff um 180° nach unten, somit hebt sich der Flügel und kann verschoben (geöffnet) werden. Durch das Zurückdrehen des Griffes in die Ausgangsstellung kann der Flügel in jeder beliebigen Öffnungsposition fixiert (nicht verriegelt) werden (Abb. 10).

Weiters besteht die Möglichkeit, den Schiebeflügel in der energiesparenden Sparlüftungsstellung zu arretieren (siehe Abb. 10 und 11).

Griffstellung 1 Der Flügel ist geschlossen und verriegelt.
Griffstellung 2 Der Flügel wird angehoben und ist bereit zum Verschieben.

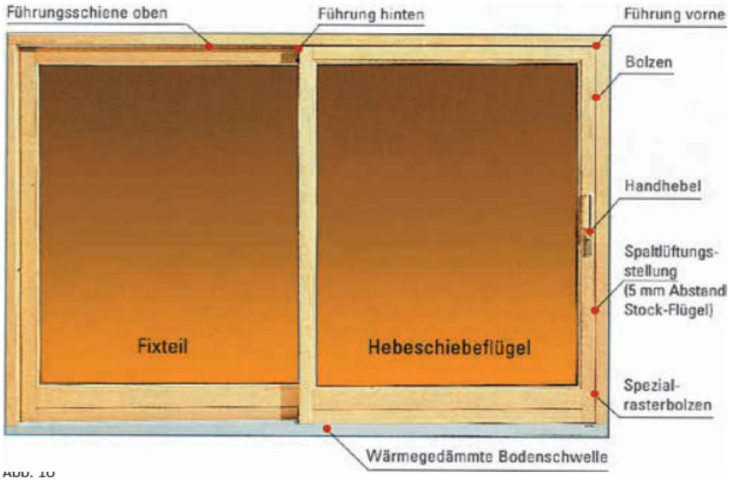

Abb. 10

Abb. 11

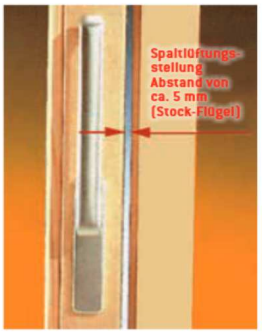

Abb. 12

4.3 Haustüren/Nebeneingangstüren.

4.3.1 Haustüren.

Die Bedienung kann über einen Drücker, Knauf oder Griff erfolgen. Durch das Betätigen des Drückers wird die Falle entriegelt und die Tür lässt sich öffnen (siehe Abb. 12). Ist ein Knauf oder Griff montiert, erfolgt die Entriegelung der Falle mittels Drehen des Schlüssels entgegen der Sperrrichtung bis zum Anschlag.

Versperren:
Durch **eine** volle Umdrehung mit dem Schlüssel in Sperrrichtung wird der Sperrriegel in Eingriff gebracht. Eine **weitere** volle Umdrehung bringt dann auch sämtliche Verriegelungen (Bolzen und/oder Haken) in Eingriff. GAULHOFER Haustüren sind grundsätzlich mit einer Mehrfachverriegelung ausgestattet.

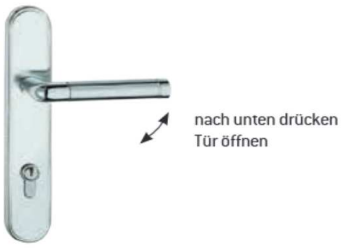

Abb. 13

4.3.2 Nebeneingangstüren.

Bei Nebeneingangstüren aus **Holz** oder **Holz-Aluminium** erfolgt das Öffnen der Tür mittels Drückerbetätigung. Die Verriegelung erfolgt durch Hochziehen (45°) des Drückers, erst jetzt kann die Türe durch Drehen des Schlüssels versperrt werden (siehe Abb. 13).

Abb. 14

Bei Nebeneingangstüren aus Aluminium erfolgt die Bedienung wie bei Haustüren (siehe Pkt. 4.3.1).

5. REINIGUNG – PFLEGE – WARTUNG.

5.1 Allgemein.

Zur Erhaltung einer einwandfreien Oberfläche, eines anhaltenden Bedienkomforts sowie dauerhaft dichter Elemente ist es erforderlich, die Elemente regelmäßig zu reinigen, zu pflegen und zu warten.

Neben der Bewitterung werden die Bauteile auch durch Rauch, Industrieabgase, Staub usw. belastet. Solche Verschmutzungen bzw. Ablagerungen können in Verbindung mit Regen- und Tauwasser die Oberflächen beschädigen und somit die Oberflächenoptik beeinträchtigen.

5.2 Holzoberflächen.

Reinigung und Pflege.

Fertig beschichtete Holzoberflächen von GAULHOFER Fenstern sind mit umweltfreundlicher, wasserverdünnbarer Acryl-Dickschichtlasur im Spritzverfahren lackiert. Bitte behandeln Sie Ihre Elemente mit großer Sorgfalt, damit keine Beschädigungen an der fertig beschichteten Holzoberfläche entstehen.

Holz ist ein lebendiger Werkstoff und benötigt eine intakte Beschichtung.

Reinigen Sie Rahmen und Flügel regelmäßig. Dafür eignet sich am besten Seifenlauge oder ein mildes Handgeschirrspülmittel. Wischen Sie mit klarem Wasser nach. Verwenden Sie dazu weiche Reinigungstücher und -schwämme. Scheuermittel, Haushaltsreiniger und Glasreiniger mit aggressiven Inhaltsstoffen wie Alkohol oder Salmiak sind nicht geeignet.

Für die Pflege der Beschichtung eignet sich am besten das GAULHOFER Pflegeset. Es enthält eine spezielle Pflegemilch für die Beschichtung Ihrer GAULHOFER Fenster.

Wartung und Ausbesserung von Beschädigungen.

Durch äußere Einflüsse (im Bauverlauf, durch Hagel etc.) kann es zu Beschädigungen des Anstrichs kommen. Größere Schäden sollten auf jeden Fall von einem Fachmann behoben werden – wenden Sie sich bitte dazu an Ihren GAULHOFER Fachhändler bzw. Servicepartner.

Kleine Schäden, wie Kratzer, feine Risse und beginnende Beschädigungen, können mit einem feinen Pinsel und wasserverdünnbarem Beschichtungsmaterial auf Acrylbasis ausgebessert werden.

Wichtig dabei ist, dass die schadhafte Stelle sofort ausgebessert wird, da sonst die Gefahr besteht, dass Wasser eintritt, das im Winter gefriert und dadurch die Beschichtung ablöst. Der Schaden kann also zu einem späteren Zeitpunkt nur mit viel größerem Aufwand behoben werden.

Es ist nicht möglich, eine allgemein gültige Empfehlung für die erforderlichen Instandhaltungsintervalle Ihrer GAULHOFER Holzfenster zu geben. Der Grund: die Beanspruchung von Holzfenstern ist sehr unterschiedlich.

Sie hängt wesentlich von der Einbausituation, der Lage Ihres Bauwerkes und der Bewitterung (Sonneneinstrahlung, Regen, Schnee, Hagel, Wind) ab.

Besondere Beanspruchungen treten auf, wenn Ihr Bauwerk keinen Dachüberstand hat, in alpinem Gelände liegt, sich an einer verkehrsreichen Straße oder in der Nähe von umweltverschmutzenden Betrieben befindet.

Die goldene Regel für ein langes Fensterleben lautet daher: Kontrollieren Sie Ihre Fenster bei jeder Fensterreinigung, mindestens jedoch zweimal jährlich auf Beschädigungen, Abwitterungserscheinungen (Risse, Dellen, Blasen) und nach jedem Hagelwetter. Bessern Sie Schäden bzw. Abnützungen an der Beschichtung sogleich aus. Siehe auch ÖNORM B 5305.

Schleifen Sie schadhafte Stellen mit einem Schleifpapier der Körnung 180 an und überstreichen Sie sie dann mit Dickschichtlasur oder deckender Beschichtung. Wenn Sie beim Anschleifen das blanke Holz erreichen sollten, grundieren Sie zuerst mit wasserverdünnbarer Acryl-Imprägnierlasur nach. Nachdem die Dickschichtlasur getrocknet ist bzw. das Fenster neu grundiert wurde, überschleifen Sie die schadhafte Stelle ein weiteres Mal, diesmal mit einem Schleifpapier der Körnung 180 bis 220. Die Dickschichtlasur sollte bis zu 3x auf die schadhafte Stelle aufgetragen werden. Die Trockenzeit beträgt je nach Temperatur 2–4 Stunden. Streichen Sie bitte nicht bei Temperaturen unter 10° C oder extremer Hitze.

Neubeschichtung von Fenstern aus Holz.

Wenn die oben beschriebenen Wartungsarbeiten nicht rechtzeitig durchgeführt werden, kann nach Jahren eine Neubeschichtung des gesamten Fensters notwendig werden. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall unbedingt an einen Malerfachbetrieb in Ihrer Umgebung!

Zu Ihrer Information und als Anhaltspunkt für die Angebotserstellung durch den Malereibetrieb haben wir dennoch die Abfolge der notwendigen Arbeiten aufgelistet:

- Alle alten Beschichtungsreste abbeizen oder abschleifen.
- Holzoberfläche mit Schleifpapier der Körnung 180 in Längsrichtung unter Verwendung eines Schleifklotzes leicht überschleifen (keine Stahlwolle!).
- Entstauben.
- Farblose GAULHOFER Fensterimprägnierung aufbringen.
- Farbige GAULHOFER Fenstergrundierung aufbringen.
- Zwischenschleifen und entstauben.
- Mengenberechnung für die Imprägnierung bzw. Grundierung:

  1 Liter reicht für eine Fläche von ca. 8–10 m², das entspricht ca. 20 lfm Fensterumfang.
- Grundierung mit Polyesterfaserpinsel gleichmäßig auftragen. Achtung: Beschläge und Dichtungen nicht überstreichen.
- Nur bei Temperaturen zwischen 10° und 20° C streichen. Die Trockenzeit beträgt je nach Temperatur bis zu 12 Stunden.

Die weitere Vorgangsweise entnehmen Sie bitte dem unten stehenden Absatz „nicht fertig beschichtete Holzoberflächen".

Nicht fertig beschichtete Holzoberflächen.

GAULHOFER Holzoberflächen werden im Werk imprägniert und grundiert. Durch die farblose, umweltfreundliche Imprägnierung mit Tiefenwirkung wird das Fenster im Durchlauf-Flutverfahren gegen überhöhte Feuchtigkeitsaufnahme, holzverfärbende Pilze (Bläue) und holzzerstörende Pilze (Fäulnis) geschützt.

Vor der Montage ist der erste Schritt das Aufbringen der Grundierungsfarbe. Diese enthält bereits eine leichte Pigmentierung, die Ihrem Fenster zusätzlich einen ersten UV-Schutz gibt. Danach müssen die Holzoberflächen 2x mit einem Zwischenanstrich versehen werden. Nach dem Einbau ist ein weiterer Anstrich als Endbeschichtung erforderlich. Lassen Sie die Anstriche am besten von einem Malerfachbetrieb vornehmen!

Grundieren und Lackieren – so wird's gemacht.

Überschleifen Sie die Holzoberfläche mit Lackschleifpapier in Längsrichtung (stärker in der Nähe der Silikonfuge) und entfernen Sie den Staub. Das Schleif-

papier sollte eine Körnung von 220 haben und auf einem Kork- oder Gummischleifklotz aufgebracht sein. Verwenden Sie bitte keine Stahlwolle.

Tragen Sie eine Grundierungsfarbe auf, deren Farbton der Dickschichtlasur für die Endbeschichtung entspricht.

Tragen Sie den GAULHOFER Lack (Dickschichtlasur oder Decklack) mit einem Polyesterfaserpinsel auf allen Seiten gleich dick auf.

Durch 3 Anstriche erhalten Sie die erforderliche Gesamtschichtdicke bei Lasuren von 60 µm und bei deckender Beschichtung von 80 µm.

Bitte überstreichen Sie nicht das Glas, die Silikon-Glasabdichtung, die Falzdichtung, die Wetterschutzschiene und die Beschläge. Wir empfehlen Ihnen, Abdeck-Klebebänder zu verwenden bzw. die Dichtungen zu entfernen und nach dem Streichvorgang wieder sorgfältig zu montieren. Von uns auf Eignung geprüft wurden das TESA Bautenschutzband (Art.-Nr. 4838) und das Bautenschutzband der Fa. Schuller (Art.-Nr. 45459). Entfernen Sie die Klebebänder sofort nach Fertigstellung der Oberfläche.

Mengenberechnung für den Lack (Dickschichtlasur): 1 Liter reicht für eine Fläche von ca. 4 m², das entspricht ca. 7 Laufmetern Fensterumfang bei den erforderlichen 3 Anstrichen.

Die Original GAULHOFER Grundierungsfarben und Lacke für die Endbeschichtung erhalten Sie über Ihren GAULHOFER Fachhändler. Alle unsere Beschichtungsmaterialien sind wasserlöslich und enthalten keine umweltschädlichen Lösungsmittel.

Wir empfehlen Ihnen, bei transparenten Lasurbeschichtungen einen mittleren Farbton aus der umfangreichen GAULHOFER Palette zu wählen, z. B. Eiche oder Teak für Fichtenfenster und Lärche mittel für Lärchenfenster. Der Grund für unsere Empfehlung: Farblose und helle Beschichtungen bieten wegen des geringen Pigmentanteils für die Außenseite zu wenig UV-Schutz. Die Beschichtung wittert rascher ab, Sie müssen häufiger nachstreichen. Umgekehrt besteht bei sehr dunklen Beschichtungen das Risiko, dass sich das Holz zu stark erwärmt und sich dadurch Risse bilden, in die Feuchtigkeit eindringen kann.

Alternativoberfläche „GAULHOFER Lärchenöl".

Elemente aus Holz/Alu bzw. Holz werden werkseitig imprägniert, grundiert und mit einem wasserbasierten Öl (Natur-Nadelholzöl) industriell endbeschichtet.

Reinigung, Pflege und Wartung für Elemente aus Holz-Alu (Innenbereich).

Reinigen Sie die Innenseite der Fenster- und Türenelemente gelegentlich mit warmem Wasser. Pflegen Sie die Holzoberfläche im Innenbereich 1x jährlich mit Teknocare-Pflegeemulsion.

Um die Haltbarkeit von geölten Holzoberflächen zu verlängern, soll die Beschichtung der Fensterelemente in Verbindung mit einer Reinigung bzw. Pflege regelmäßig inspiziert werden.

Wird durch Beschädigungen im Innenbereich ein Nachstreichen erforderlich, so werden folgende Maßnahmen abhängig vom Grad der Beschädigung empfohlen:

- Ein Anschleifen und Nachstreichen mit GAULHOFER Lärchenöl oder...
- ein Abschleifen der werkseitigen Beschichtung bis zum rohen Holz mit anschließendem Neuaufbau der Oberfläche durch 2-faches überstreichen mit GAULHOFER Lärchenöl.

(Zur Verarbeitung von GAULHOFER Lärchenöl mit dem Pinsel kann ggf. eine Verdünnung des Originalmateriales mit 5–10% Wasser von Vorteil sein.)

Pflege und Wartung für Elemente aus Holz (Außenbereich).

Für Fenster- und Türenelemente aus Holz ist diese Systembeschichtung nur bedingt geeignet. Farblose und annähernd farblose Beschichtungen haben verminderten UV-Schutz. Die Trockenfilmschichtdicke entspricht nicht der Vorgabe nach ÖNORM B 3803. Weiters ist GAULHOFER Lärchenöl aus ökologischen Gründen fungizidfrei (kein Filmschutz). Dies bedingt eine verminderte Haltbarkeit und erhöhten Pflegeaufwand im Vergleich zu dickschichtlasierten Fensterelementen.

Um Vergrauungen und dem Befall durch holzverfärbende Pilze an der Holzoberfläche entgegenzuwirken, benötigen geölte Fensterelemente, die der Außenbewitterung ausgesetzt sind, regelmäßige Pflege. Zur Nachpflege im Außenbereich empfehlen wir je nach Oberflächenzustand die Teknocare-Pflegeemulsion bzw. unser GAULHOFER Lärchenöl (farblos). Je nach Bewitterung bzw. Exponierung der Fensterelemente ist eine Nachpflege von 1–2x pro Jahr empfehlenswert. Das Lärchenöl wird mit einem saugfähigen Tuch aufgetragen und in Rahmenrichtung ausgewischt. Nach Trocknung über Nacht den Vorgang wiederholen.

Wurde eine regelmäßige Nachpflege der Fensterelemente versäumt und weisen einzelne Fensterfriese Vergrauungen oder mit holzverfärbenden Pilzen befallene Stellen auf, sind die betroffenen Friese bis auf das rohe Holz abzuschleifen und anschließend mindestens 2x mit GAULHOFER Lärchenöl zu überstreichen. Überschüssiges Material ist nach ca. 15 Minuten mit einem Lappen zu entfernen.

Zwischentrocknungszeit vor der 2. Behandlung – über Nacht.

Intakte Oberflächen der Fensterelemente sind zur Pflege lediglich mit GAULHOFER Lärchenöl zu überwischen.

Achtung:

Mit Lärchenöl getränkte Lappen können sich selbst entzünden. Getränkte Lappen in geschlossenen Metallbehältern oder unter Wasser aufbewahren.

Alternativoberfläche „GAULHOFER Kompaktlasur".

Die Kompaktlasur ist eine wasserverdünnbare, dekorative Beschichtung mit filmbildenden Eigenschaften bei Nadelhölzern.

Diese Lasur ist ein wetterbeständiges, Wasser abweisendes und diffusionsfähiges Produkt für die Anwendung im Innenbereich.

Durch die Veredelung mit der Kompaktlasur bleibt die Natürlichkeit des Holzes, also Struktur, Farbe usw., sichtbar erhalten. Es kommt zu keinem holzfremden Glanzeffekt, wie z. B. bei einer Lackierung, und die Struktur ist bei der Berührung der Oberfläche fühlbar (raue Oberfläche).

Besonders in Kombination mit Lärchenholz ist die Kompaktlasur eine wirkliche Alternative für eine natürliche, ästhetische, unverfälschte Holzoptik mit tastbarer Naturbelassenheit (etwas rau).

Zur Pflege bzw. Auffrischung wird die Teknocare-Pflegeemulsion problemlos mit einem Tuch aufgetragen.

5.3 Kunststoffoberflächen.

Reinigung und Pflege.

Reinigen Sie Rahmen und Flügel regelmäßig. Dafür eignet sich am besten Seifenlauge oder ein mildes Handgeschirrspülmittel. Wischen Sie mit klarem Wasser nach. Verwenden Sie dazu weiche Reinigungstücher und -schwämme. Scheuermittel, Haushaltsreiniger und Glasreiniger mit aggressiven Inhaltsstoffen wie Alkohol oder Salmiak sind nicht geeignet.

Für die Pflege der Kunststoffoberfläche eignet sich am besten das GAULHOFER Pflegeset für Kunststofffenster. Es enthält einen speziellen Intensivreiniger und Konservierer für die Pflege von weißen oder folierten Oberflächen.

Wartung und Ausbesserung von Beschädigungen.

Bei manuellen Beschädigungen der weißen Kunststoffoberfläche verständigen Sie bitte Ihren GAULHOFER Fachhändler. In diesem Fall muss die Beschädigung mit aggressiven chemischen Mitteln behoben werden. Diese Arbeiten sind nur vom Fachmann (GAULHOFER Servicedienst) durchführbar.

Für die Korrektur von kleinen, manuellen Beschädigungen der Foliierung wird ein Dekorstift verwendet, den Sie ebenfalls bei GAULHOFER beziehen können.

Abb. 15

5.4 Aluminiumoberflächen.

5.4.1 Aluminium pulverbeschichtet.

Durch Umwelteinflüsse können Aluminiumoberflächen stumpf werden, Glanzgrad und Farbechtheit werden verringert.

Reinigungsempfehlung.

Ist eine ordnungsgemäße Pflege der beschichteten Fassaden beabsichtigt, sind diese mindestens einmal jährlich – bei starker Umweltbelastung auch öfter – nach den folgenden Richtlinien zu reinigen:

1. Reines Wasser auch mit geringen Zusätzen von neutralen oder ganz schwach alkalischen Waschmitteln. Durch Zuhilfenahme von weichen, nicht kratzenden Tüchern oder Lappen kann eine mechanische Reinigungskomponente hinzugefügt werden.

2. Die Fassadenelemente müssen in kaltem Zustand (max. 25°) gereinigt werden.

3. Die Reinigungsmittel dürfen ebenfalls nur in kaltem Zustand (max. 25°) verwendet werden. Keine Dampfstrahlgeräte verwenden.

4. Keine sauren oder stark alkalischen Reinigungs- und Netzmittel, welche Aluminium angreifen können, verwenden.

5. Keine kratzenden, schleifenden Mittel (abrasive Reinigung). Nur Tücher oder Industriewatte zur Reinigung verwenden. Grobes Reiben ist zu unterlassen.

6. Keine organischen Lösungsmittel, die Ester, Ketone, Alkohole, Aromaten, Glykoläther oder halogenierte Kohlenwasserstoffe usw. enthalten, anwenden.

7. Keine Reinigungsmittel unbekannter Zusammensetzung benützen.

8. Die Entfernung von fetten, öligen und rußigen Substanzen kann mit aromatenfreien Benzinkohlenwasserstoffen erfolgen. Rückstände von Klebern, Silikonkautschuk oder Kleberändern etc. können ebenfalls so entfernt werden. Wichtig ist die umgehende Entfernung.

9. Die maximale Einwirkzeit dieser Reinigungsmittel darf eine Stunde nicht überschreiten; nach wenigstens 24 Stunden kann – wenn nötig – der Reinigungsvorgang wiederholt werden.

10. Unmittelbar nach jedem Reinigungsvorgang ist mit reinem, kaltem Wasser ausreichend nachzuspülen.

Wartung und Ausbesserung von Beschädigungen.

Feine Kratzer auf der Aluminium-Pulverbeschichtung können Sie mit einem Autopoliturmittel, das Farbpigmente enthält, kaschieren. Dieses Mittel wird in den Autozubehörshops in verschiedenen Grundfarben (Rot, Weiß, Blau usw.) angeboten.

Tiefe Kratzer und manuelle Beschädigungen können wie folgt ausgebessert werden:

- Beschädigte Stelle anschleifen.
- Beschädigung mit Polyesterkitt ausfüllen und glattschleifen.
- Entstauben.
- Beschädigten Fensterteil an den Gehrungen abkleben, restliches Fenster schützen.
- Mit dem bei GAULHOFER erhältlichen Pulverbeschichtungs-Spray im richtigen Glanzgrad mehrmals besprühen.
- Restliche Fensterteile nach den Pflegehinweisen (5.1) aufpolieren, um den Unterschied zu den neu beschichteten Teilen auszugleichen.

5.4.2 Aluminium eloxiert.

Verwenden Sie ausschließlich pH-neutrale (pH zwischen 5 und 8) Reinigungsmittel (z. B. Handgeschirrspülmittel). Auch stark verschmutzte Eloxaloberflächen dürfen auf keinen Fall mit Mitteln gereinigt werden, die kratzen oder scheuern, hierfür stehen im Fachhandel Reinigungspasten zur Verfügung.

5.5 Glasoberflächen.

Wir empfehlen die handelsüblichen, salmiakfreien Glasreiniger. Achten Sie bei Holzfenstern aber bitte darauf, dass der Reiniger nicht auf die fertig beschichtete Oberfläche gelangt bzw. dort verbleibt. Verwenden Sie weiche Reinigungstücher (keine Stahlwolle, keine Scheuerlappen), damit die Scheibe nicht zerkratzt wird.

Hartnäckige Verschmutzungen wie z. B. Teer- oder Farbspritzer können mit Spiritus, Aceton oder Waschbenzin vorsichtig angelöst bzw. entfernt werden.

Anschließend ist die Glasoberfläche unbedingt mit Wasser nachzureinigen.

Verwenden Sie auch keinesfalls metallische Gegenstände wie z. B. Rasierklingen.

Zur Reinigung dürfen keine alkalischen Waschlaugen, Säuren sowie fluoridhaltige Reinigungsmittel verwendet werden.

Die Glasoberfläche ist vor

- Mörtelspritzern, Zementschlämmen, unbehandelten Betonoberflächen, Faserzementplatten
- Schweißperlen, Funkenflug (durch Arbeiten mit einer Trennscheibe)
- säurehaltigen Fassadensteinreinigern

zu schützen.

5.6 Beschlag.

Alle beweglichen Beschlagsteile müssen mindestens 1x jährlich auf Verschleiß und festen Sitz kontrolliert und anschließend gefettet oder geölt werden.

Schmieren Sie die Verriegelungszapfen und Schließteile mit technischem, säurefreiem Fett (erhältlich in Bau- und Kfz-Märkten) ein und tragen Sie an allen Führungsschlitzen einige Öltropfen auf die darunter liegende Riegelstange auf. Anschließend sind die Öffnungsfunktionen des Elementes mehrfach auszuführen.

Schließteile.

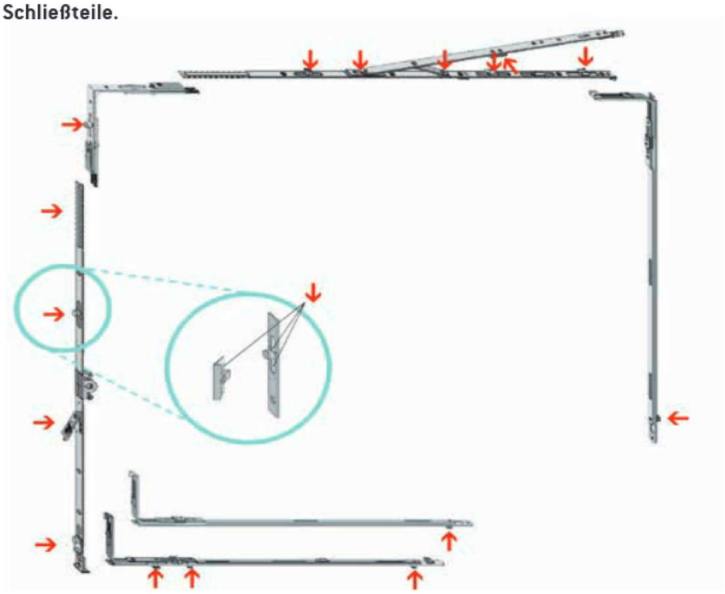

Abb. 17

5.6.1. Ladenbeschläge.

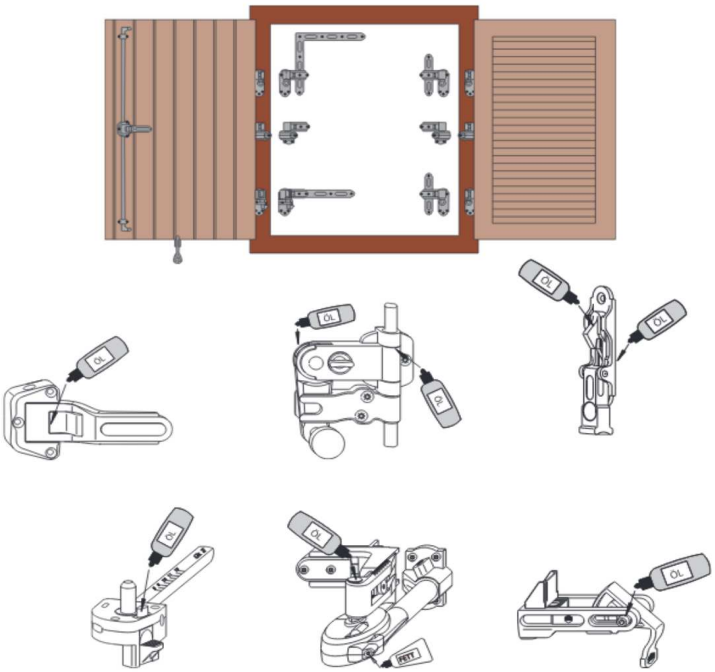

Abb. 18

5.7 Dichtungen.

Die Reinigung darf nur mit einem milden handelsüblichen Reinigungsmittel erfolgen.

Zur Pflege und Funktionserhaltung der Dichtprofile empfehlen wir den im Kunststoff-Reinigungsset enthaltenen Gummipflegestift. Der Pflegestift erhält die Geschmeidigkeit der Dichtungen und verhindert die vorzeitige Versprödung.

6. LÜFTEN, KONDENSAT (TAUWASSER), ESTRICH.

Die Bildung von zu hoher Luftfeuchtigkeit (max. 60%) ist zu vermeiden. Diese führt zu Folgeschäden wie dem Aufquellen von Holzteilen, der Verformung von Bauteilen, Korrosionsschäden an Beschlagsteilen, dem Ablösen der Dickschichtlasur, Schimmelpilzbildung und ungesundem Wohnklima.

Richtiges und ausreichendes Lüften bringt Ihnen mehrere Vorteile.

1. Gesundes Wohnen: Sauerstoffzufuhr für die Atemluft und Abfuhr von verunreinigter Luft.
2. Energieeinsparung: Lüften nach Bedarf verhindert unnötiges Abkühlen der Innenwände und spart somit Heizenergie.
3. Verhindern von Bauschäden.

Zu hohe Luftfeuchtigkeit führt zu Kondenswasserbildung an Fenstern und Wänden.

Folgen:

- Schimmelbildung
- Fäulnis
- Anstrichschäden

Ursachen hoher Luftfeuchtigkeit.

- Baufeuchte – speziell nach Putz-, Estrich- oder Malerarbeiten.
- Feuchträume – wie Bäder, Duschanlagen, Waschküchen, Hallenbäder, Kellerräume.

Verhinderung von Kondenswasserbildung.

- Grundsatz: Bitte sorgen Sie für das Entweichen der feuchten Luft!
- Lüften Sie je nach Feuchtigkeitsanfall mehrmals pro Tag. Öffnen Sie die Fenster dabei möglichst weit (Stoßlüftung).
- Drehen Sie während des Lüftens die Heizkörper ab (Raumtemperatur nicht unter 15 Grad Celsius sinken lassen).
- Verwenden Sie nachts in der kalten Jahreszeit für Ihr Schlafzimmer die Sparlüftungsstellung, sodass eine Mindestluftzufuhr gegeben ist.
- Vermeiden Sie im Winter lange Kippstellungen des Fensterflügels, da durch eine Abkühlung des Sturzes Kondenswasser entsteht.
- Bei vorübergehend hoher Baufeuchte von mehr als 60% müssen Sie mehrmals täglich lüften.

Ratschläge für die Planungsphase.

- Bringen Sie Heizkörper unter den Fenstern an.
- Versetzen Sie Ihr Fenster, wenn möglich, in der Leibungstiefe wandmittig bzw., falls vorhanden, in die Ebene der Dämmung.
- Statten Sie Hallenbäder mit einer Klimaanlage aus.
- Estrichverlegung erst nach Austrocknung des Innenputzes.

Verwenden Sie schnell trocknende Estriche.

Laut Norm besteht bei klassischen Zementestrichen ein 14-tägiges Lüftungsverbot, damit die notwendige Oberflächenfestigkeit und Tragfähigkeit des Estriches gegeben ist. Die Baufeuchte bleibt somit in der Raumluft des Gebäudes.

Bei Holz- und Holz-Alu-Fenstern dringt diese große Feuchtigkeit in das lackierte Holz ein. Es kann zu Aufquellungen des Holzes und damit zu irreparablen Beschädigungen kommen. Für diese kann seitens GAULHOFER leider keine Haftung übernommen werden.

Vor allem bei Kunststofffenstern kann das Eindringen der Feuchtigkeit in das Mauerwerk zu gesundheitsschädlicher Schimmelbildung führen.

So profitieren Sie von den Vorteilen des schnell trocknenden Estrichs.

Die Vorteile von Schnellestrichen liegen auf der Hand: Die meisten Schnellestriche sind bereits nach spätestens zwei Tagen begehbar bzw. belüftbar (Zementestrich: ca. 14 Tage Trocknungszeit). Das bedeutet Schutz der Bauelemente wie Fenster oder Wände vor Feuchtschäden, wie es sich bei der Abtrocknung von herkömmlichen Estrichen oftmals nicht vermeiden lässt. Da die verkürzten Abtrocknungszeiten des Schnellestrichs den angrenzenden Bauteilen (wie z. B. Wände) keine Zeit für die Feuchtigkeitsaufnahme lassen, legen Sie bereits in der Bauphase einen wichtigen Grundstein für ein gesundes, behagliches Wohn- bzw. Arbeitsklima.

Auch teure Trocknungsgeräte sind bei Schnellestrich nicht notwendig!

Der entscheidende Vorteil ist aber sicher die erhebliche Verkürzung der gesamten Bauphase durch die extrem rasche Trocknung des Schnellestrichs – frei nach dem Motto „Zeit ist Geld". Diese positiven Faktoren kompensieren rasch den etwaigen finanziellen Mehraufwand.

Tauwasserbildung am Bauteil Isolierglas.

Kondensat (Tauwasser) kann sich auf den äußeren Glasoberflächen dann bilden, wenn die Glasoberfläche kälter ist als die angrenzende Luft. Die Tauwasserbildung auf den äußeren Scheibenoberflächen des Isolierglases wird durch den U-Wert, die Luftfeuchtigkeit, die Luftströmung sowie die Innen- und Außentemperatur bestimmt.

Die Tauwasserbildung auf der raumseitigen Scheibenoberfläche wird bei Behinderung der Luftzirkulation, (z. B. durch tiefe Laibungen, Vorhänge, Blumentöpfe, Innenjalousien etc. sowie durch ungünstige Anordnung der Heizkörper oder Ähnlichem) gefördert.

Bei Isolierglas mit hoher Wärmedämmung kann sich auf der witterungsseitigen Glasoberfläche vorübergehend Tauwasser bzw. Eis bilden, wenn die Außenfeuchtigkeit (rel. Luftfeuchte außen) hoch und die Lufttemperatur höher als die Temperatur der Scheibenoberfläche ist.

Daher ist Tauwasserbildung lt. ÖNORM B 8110/2 zulässig.

Tauwasserbildung im Falzbereich.

Bei sehr hoher Feuchtebelastung dringt Feuchtigkeit über die Fugen zwischen Flügel und Rahmen in den Beschlagfalz ein. Dort herrschen sehr niedrige Temperaturen, so dass bereits eine geringe Feuchtigkeit zu Kondensat führen kann.

Auch wenn dieser Zustand jeden Tag nur über eine kurze Dauer herrscht, genügt dies für das Entstehen von Kondenswasser. Andererseits genügt die Luftzirkulation im Falz meistens aber nicht für das Austrocknen, so dass sich die Wassermenge mit jedem Tag erhöht.

Auch hier schafft richtiges Lüften Abhilfe.

7. GARANTIE.

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für GAULHOFER entschieden haben. GAULHOFER Produkte zeichnen sich durch besondere Langlebigkeit aus. Wichtig ist, dass Sie die Produkte auch regelmäßig und gemäß der Anleitungen in dieser Broschüre pflegen und warten.

Diese Broschüre ist gleichzeitig der Garantie-Pass für GAULHOFER Fenster.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und gute Aussichten mit Ihren Fenstern von GAULHOFER.

AUSGESTELLT AUF:

Name: _____

Adresse: _____

Auftragsnummer: _____

Datum: _____

HOLZ-FENSTER:

- **30 Jahre** auf die Konstruktion hinsichtlich der Holzrahmen-Eckverbindungen.*
- **5 Jahre** auf die Schutzfunktion der Holz-Beschichtung[1)]
- **5 Jahre** gegen das Anlaufen zwischen den Scheiben bei Isoliergläsern

HOLZ-ALU-FENSTER:

- **30 Jahre** bezogen auf die Konstruktion hinsichtlich der Holz- und Alurahmeneckverbindungen sowie die Aluschalenbefestigung in Form der Beklipsung auf den Holzrahmen.*
- **3 Jahre** auf die Funktionalität der Fensterelemente
- **5 Jahre** auf die Schutzfunktion der Holz-Beschichtung[1)]
- **5 Jahre** gegen das Anlaufen zwischen den Scheiben bei Isoliergläsern

KUNSTSTOFF ENERGYLINE:

- **10 Jahre** gegen die Verformung und Rissbildung von weißen und folierten PVC-Profilen
- **10 Jahre** gegen die Verfärbung von weißen PVC-Profilen[2)]
- **bis zu 7 $^1/_2$ Jahre** gegen die Verfärbung von folierten PVC-Profilen[2)]
- **3 Jahre** auf die Funktionalität der Fensterelemente
- **5 Jahre** gegen das Anlaufen zwischen den Scheiben bei Isoliergläsern

KUNSTSTOFF-ALU ENERGYLINE:

- **10 Jahre** gegen die Verfärbung und Rissbildung der Alu-Profile[3)]
- **10 Jahre** gegen die Verformung und Rissbildung der PVC-Profile[2)]
- **3 Jahre** auf die Funktionalität der Fensterelemente
- **5 Jahre** gegen das Anlaufen zwischen den Scheiben bei Isoliergläsern

KUNSTSTOFF ERGOLINE:

- **5 Jahre** gegen die Verformung und Rissbildung[3)] von weißen und folierten PVC-Profilen
- **5 Jahre** gegen die Verfärbung von weißen PVC-Profilen[2)]
- **bis zu 5 Jahre** gegen die Verfärbung von folierten PVC-Profilen[2)]
- **3 Jahre** auf die Funktionalität der Fensterelemente
- **5 Jahre** gegen das Anlaufen zwischen den Scheiben bei Isoliergläsern

KUNSTSTOFF-ALU ERGOLINE:

- **5 Jahre** gegen die Verfärbung und Rissbildung der Alu-Profile[3)]
- **5 Jahre** gegen die Verformung und Rissbildung der PVC-Profile[2)]
- **3 Jahre** auf die Funktionalität der Fensterelemente
- **5 Jahre** gegen das Anlaufen zwischen den Scheiben bei Isoliergläsern

[1)] **zu Schutzfunktion der Holz-Beschichtung:** Voraussetzung ist die Einhaltung der Angaben zu Pflege, Kontrolle und Instandhaltung in der vorliegenden Broschüre und der ÖNORM B 5305. Die Einbautiefe darf 8 cm gemessen von der Maueraußenkante nicht unterschreiten. Harzaustritte beeinträchtigen die Funktion nicht und stellen daher keinen Mangel dar. Wenn mechanische und chemische Schäden durch äußere Einwirkungen (z. B. Vogelfraß) auftreten, sind Sie zur Wahrung Ihrer Garantieansprüche verpflichtet, die Schäden umgehend wie in der vorliegenden Broschüre beschrieben zu beheben.
Darüber hinaus weisen wir besonders auf die verkürzten Wartungsintervalle bei den geölten Oberflächen hin.

[2)] **zu Verfärbung von PVC-Profilen:** Je nach Farbton beträgt die Garantie 5 bis 7 $^1/_2$ Jahre. Nähere Informationen dazu erhalten Sie bei Ihrem GAULHOFER Fachpartner. Vergleichsbasis für die Verfärbung ist das Prüfverfahren auf Wetterechtheit nach DIN 53387 (Xenon-Test, künstliche Bewitterung), wobei höchstens die Stufe 3 der Graufarbskala nach DIN 54001 (bei folierten Profilen: DIN 54002) zulässig ist. Als weiterer Maßstab gilt die RAL- Güte- und Prüfbestimmung Abschnitt I-RAL-GZ 761/1.

[3)] **zu Verfärbung und Rissbildung von Alu-Profilen:** Mindestmaß für die Verfärbung nach Reinigung ist ein nach DIN 67530 ermittelter Glanzgrad, der mindestens 30% des ursprünglichen Wertes beträgt. Voraussetzung ist die regelmäßige Reinigung der Oberfläche wie in der vorliegenden Broschüre beschrieben. Ein allfälliger Mangel wird durch Neulackierung vor Ort behoben.

Die Garantieleistungen gelten für alle in Österreich gekauften und montierten GAULHOFER Fenster und Fenstertüren („Fensterelemente")*. Die Garantieleistung erstreckt sich auf die kostenlose Behebung aller Mängel im Rahmen der angeführten Materialien, Elementteile und Funktionen. Durch Ersatzlieferungen oder Mängelbehebungen im Rahmen der Garantie verlängert sich die Garantiezeit nicht. Eine Wandlung oder Preisminderung ist ausgeschlossen. Die Wahl der Art der Behebung bleibt GAULHOFER überlassen.

Metallsprossen im Scheibenzwischenraum: Beim Öffnen und Schließen der Fenster sowie sonstigen Erschütterungen sind Klirreffekte durch Scheibenberührung systembedingt nicht auszuschließen. Aufgrund der technischen Gegebenheiten stellen sie keinen Mangel dar. ➔ Aufgrund der materialspezifischen Eigenheiten von Glas sind Spannungsrisse nicht völlig auszuschließen. Sie sind daher bei eingebauten Fenstern kein Gewährleistungs- oder Garantiegrund. ➔ Elemente gelten als Abverkaufselemente, wenn sie auf der GAULHOFER Auftragsbestätigung ausdrücklich als solche gekennzeichnet werden.

Generell entfällt die Garantieleistung bei:

a.) den in der GAULHOFER Broschüre „Bedienung- Pflege und Wartung", genannten Einschränkungsfällen, **b)** Vernachlässigung der erforderlichen Pflege, Kontrolle und Instandhaltung nach der Beschreibung in der vorliegenden Broschüre, **c.)** nicht unverzüglicher schriftlicher Meldung des entdeckten Mangels und Garantieanspruchs an die GAULHOFER Verkaufsstelle, bei der Sie die Fensterelemente erworben haben, **d.)** Verursachung von mechanischen Schäden, **e.)** unsachgemäßer Behandlung der Oberfläche, insbesondere durch aggressive oder anlösende Reinigungsmittel (salmiak- oder alkoholhaltig, ätzend, scheuernd), ungeeignete Klebebänder, Berührung mit alkalischen Substanzen (Kalk- und Zementspritzer; vor allem auf Holzoberflächen!), **f.)** Schäden (z. B. Quellen des Holzes) durch überhöhte relative Luftfeuchtigkeit im Raum (> 60%) über einen mehrwöchigen Zeitraum (sh. Lüftungshinweise in der vorliegenden Broschüre), **g.)** Überschreitung der in den einschlägigen technischen Normen üblichen Belastungen, **h.)** Schäden durch höhere Gewalt (z. B. Sturmschäden, Hochwasser, Hagelschlag, Erdbeben).

* WICHTIGER HINWEIS ZUR 30 JAHRE GARANTIE BEI HOLZ- UND HOLZ-ALU-FENSTERN.

Diese Garantie bezieht sich auf die Konstruktion hinsichtlich der Holz- und Alurahmeneckverbindungen sowie die Aluschalenbefestigung in Form der Beklipsung auf den Holzrahmen. **Gültig für alle in Österreich, Deutschland und der Schweiz an Privatkunden verkaufte Holz- und Holz-Alu-Fensterkonstruktionen der Serien NATURELINE, FUSIONLINE und INLINE** ab Kaufdatum 01.06.2016. Voraussetzungen dafür sind:

- **eine fachgerechte Montage (ÖNORM B5320 bzw. RAL-Leitfaden zur Montage)**
- **Einhaltung der GAULHOFER Garantierichtlinien**
- **Einhaltung der Bedingungen in der vorliegenden Broschüre**
- **Registrierung auf www.gaulhofer.com/garantie.**

Im Garantiefall behält sich GAULHOFER folgende Möglichkeiten vor: kostenlose Lieferung, Flügelumbau, Komplett-Ersatz, oder Rückerstattung des ursprünglichen Kaufpreises. Im Falle, dass die Produktserie in der gelieferten Ausführung nicht mehr geliefert werden kann, liefert GAULHOFER ein mindestens vergleichbares Produkt bzw. wird der ggf. höhere Mehrwert eines neuen Produktes dem Endkunden in Rechnung gestellt.

➔ Umfang, Dauer, Geltungsbereich der 30 Jahre Garantie.
Gegenüber Privatkunden im klassischen Ein- und Zwei-Familienhaus übernimmt GAULHOFER eine Herstellergarantie von 30 Jahren für alle Fenster und Fenstertüren der Serie NATURELINE, FUSIONLINE und INLINE, ab dem Kaufdatum 01.06.2015. Diese müssen innerhalb 3 Monate ab dem Kaufdatum fachgerecht (z. B. nach ÖNORM B5320 bzw. RAL-Leitfaden zur Montage) eingebaut werden und für den jeweiligen Einsatzzweck geeignet sein.

➔ Bedingungen für den Garantieanspruch.
Voraussetzungen für die Garantieansprüche sind die Einhaltung der erforderlichen Maßnahmen wie in dieser Broschüre angeführt, sowie die Wahrnehmung der 2 jährlichen Wartungsintervalle, durchgeführt durch den GAULHOFER Fachpartner oder vom GAULHOFER separat beauftragten Fachbetrieb. Jede durchgeführte Wartung und ggf. Instandsetzung im Zuge des 2 Jahres Wartungsintervalles durch den GAULHOFER Fachpartner/Fachbetrieb verlängert die Garantie um weitere Jahre bis zur maximalen Gesamtdauer von 30 Jahren.

➔ Geltendmachung der Ansprüche.
Der Kunde ist dazu verpflichtet, eine Beanstandung unverzüglich beim GAULHOFER Fachpartner sowie GAULHOFER selbst zu melden.
GAULHOFER behält sich vor, die Beanstandung nach Terminabstimmung vor Ort zu besichtigen und hinsichtlich der Garantiebestimmungen zu prüfen. Eine Verlängerung der Garantiedauer wird durch den Garantiefall nicht bewirkt. Garantieansprüche sind nicht übertragbar und ausschließlich nur gültig bei Vorlage des korrekt, durchgängig ausgefüllten Formulares in der Pflege- Bedienung und Wartungsbroschüre (dokumentierte Wartung), die der Kunde mit seinen Produkten erhält.

Stand 01.06.2016

GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNG GEMÄSS ABGB (Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch):

Gilt für alle in Österreich eingesetzten GAULHOFER Produkte. Auf die gesetzliche Gewährleistung beschränkt und von den Garantien ausgenommen sind Haustüren, Rollläden, Fensterläden, Holzsprossenrahmen und Abverkaufselemente sowie generell rein optische Mängel. Bei nicht fertig beschichteten Holzprofilen sind jene Garantiepunkte ausgenommen, die sich auf die Beschichtung beziehen.
➔ Nicht unter die Gewährleistung und die Garantien fallen Schäden oder Nacheinstellungen, die durch eine nicht fachgerechte Montage oder Behandlung auf der Baustelle entstehen. Maßgeblich sind die Richtlinien der GAULHOFER Montagefachschulung und -fibel.
➔ Kondenswasserbildung auf der Scheibenoberfläche entsteht ausschließlich aufgrund ungünstigen Zusammentreffens von Außen- und Raumklima und kann nicht vollständig ausgeschlossen werden. Sie stellt daher keinen Mangel dar. Allerdings wird durch die serienmäßige GAULHOFER THERMOSTOP®-Verglasung die Kondenswasserbildung auf ein Minimum reduziert.

SERVICE-DOKUMENTATION 30 JAHRE GARANTIE FÜR HOLZ- UND HOLZ-ALU-FENSTER.

Damit diese Garantie ihre Gültigkeit behält, ist neben der ohnehin jährlichen vorgeschriebenen Reinigung, Pflege und Wartung, eine Überprüfung (Sichtkontrolle) auf Oberflächenbeschädigungen der Holzrahmen (besonders wichtig bei Holzfenstern) durchzuführen und bei Beschädigungen die unverzügliche Behebung durch den Fachmann zu veranlassen.

Alle 2 Jahre ist die Überprüfung durch einen GAULHOFER Fachpartner durchführen zu lassen.

Auf den nachfolgenden Seiten sind die Überprüfungen und eventuelle Instandhaltungsarbeiten zu dokumentieren. Die Garantie bleibt nur bei lückenloser Dokumentation bestehen.

1. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
   Instandhaltungsmaßnahme: _____

2. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
   Instandhaltungsmaßnahme: _____
   GAULHOFER Fachpartner,
   Unterschrift, Stempel _____

3. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
   Instandhaltungsmaßnahme: _____

4. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
   Instandhaltungsmaßnahme: _____
   GAULHOFER Fachpartner,
   Unterschrift, Stempel _____

5. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
   Instandhaltungsmaßnahme: _____

6. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
   Instandhaltungsmaßnahme: _____
   GAULHOFER Fachpartner,
   Unterschrift, Stempel _____

7. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
   Instandhaltungsmaßnahme: _____

8. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
   Instandhaltungsmaßnahme: _____
   GAULHOFER Fachpartner,
   Unterschrift, Stempel _____

9. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
   Instandhaltungsmaßnahme: _____

10. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
    Instandhaltungsmaßnahme: _____
    GAULHOFER Fachpartner,
    Unterschrift, Stempel _____

11. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
    Instandhaltungsmaßnahme: _____

12. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
    Instandhaltungsmaßnahme: _____
    GAULHOFER Fachpartner,
    Unterschrift, Stempel _____

13. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
    Instandhaltungsmaßnahme: _____

14. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
    Instandhaltungsmaßnahme: _____
    GAULHOFER Fachpartner,
    Unterschrift, Stempel _____

15. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
    Instandhaltungsmaßnahme: _____

16. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____
    Instandhaltungsmaßnahme: _____
    GAULHOFER Fachpartner,
    Unterschrift, Stempel _____

17. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____

Instandhaltungsmaßnahme: _____

18. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____

Instandhaltungsmaßnahme: _____

GAULHOFER Fachpartner,
Unterschrift, Stempel _____

19. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____

Instandhaltungsmaßnahme: _____

20. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____

Instandhaltungsmaßnahme: _____

GAULHOFER Fachpartner,
Unterschrift, Stempel _____

21. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____

Instandhaltungsmaßnahme: _____

22. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____

Instandhaltungsmaßnahme: _____

GAULHOFER Fachpartner,
Unterschrift, Stempel _____

23. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____

Instandhaltungsmaßnahme: _____

24. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____

Instandhaltungsmaßnahme: _____

GAULHOFER Fachpartner,
Unterschrift, Stempel _____

25. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____

Instandhaltungsmaßnahme: _____

26. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____

Instandhaltungsmaßnahme: _____

GAULHOFER Fachpartner,
Unterschrift, Stempel _____

27. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____

Instandhaltungsmaßnahme: _____

28. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____

Instandhaltungsmaßnahme: _____

GAULHOFER Fachpartner,
Unterschrift, Stempel _____

29. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____

Instandhaltungsmaßnahme: _____

30. Überprüfung durchgeführt am, _____ von _____

Instandhaltungsmaßnahme: _____

GAULHOFER Fachpartner,
Unterschrift, Stempel _____

Ausgezeichnet mit:

HOLZFORSCHUNG AUSTRIA GEPRÜFT bezieht sich auf die Produkte Flucht- und Paniktüren nach EN 179 bzw. EN 1125 sowie einbruchhemmende Fenster nach ÖNORM B 5338

Partner von:

© 2016 Gaulhofer Industrie-Holding GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Unterlagen darf ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der Gaulhofer Industrie-Holding GmbH, für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden. Druckfehler und Irrtümer sowie technische Änderungen vorbehalten.

Gaulhofer

gaulhofer.com

06/2016 De

Gaulhofer Industrie-Holding GmbH
Am Gewerbegrund 2
8124 Übelbach
T: +43 3125 2822-0
F: +43 3125 2822-451
welcome@gaulhofer.com
www.gaulhofer.com

Gaulhofer Deutschland GmbH
Winkl 5
84405 Dorfen
T: +49 8081 50994-0
F: +49 8081 50994-93
gaulhofer.deutschland@gaulhofer.com
www.gaulhofer.com